

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR SCHWACHHAUSEN · HORN-LEHE · OBERNEULAND · BORGFELD
MITTE · ÖSTLICHE VORSTADT · HASTEDT

MONTAG, 4. JULI 2022 | NR. 153 | NORDOST / MITTE

Ausgezeichnete Kreativität

Was beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit ist, zeigten die Akteure bei der Verleihung des 23. Förderpreises



Sie alle wurden ausgezeichnet für beispielhafte Kinder- und Jugendprojekte: Die Kinder- und Jugend-Kantorei mit Leiterin Ilka Hoppe (links), die Ensemble-Mitglieder des Theaters 11 (rechts oben), die eine Choreografie zeigten und die Theatertruppe des Bürgerhauses Weserterrassen.

FOTOS: PETRA STUBBE

VON SIGRID SCHUER

Peterswerder. Ein schöneres Ambiente für die Verleihung des 23. Förderpreises für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit der Helga und Reinhard Werner Stiftung hätte man sich wohl kaum denken können. Das Bürgerhaus Weserterrassen hatte eigens für die Preisverleihung seinen Biergarten geöffnet, der sich sonst gerade im Umbau befindet. Im Hintergrund tanzten Sonnenstrahlen auf der Weser. Petrus hatte der Preisverleihung, die sonst in der kalten Jahreszeit veranstaltet wird, ganz offensichtlich seinen Segen erteilt, wie Armin Willkomm vom Ortsamt Bremen Mitte/Östliche Vorstadt erleichtert befand. Für ihn waren Planung und Organisation der Preisverleihung eine Premiere, die er mit Bravour bestand. Auf der improvisierten Bühne im Biergarten tanzten und sangen Kinder und Jugendliche mit Hingabe zum Thema „Identität“. Die Jury der Helga und Reinhard Werner Stiftung befand: So viel Kreativität ist preiswürdig und schütete die Rekord-Fördersumme von 13.500 Euro aus.

Keinesfalls selbstverständlich in Pandemie-Zeiten, in denen vieles nicht habe gerettet werden können, betonte Heike Blanck, Geschäftsführerin der Stiftung. Der Förderpreis, ein Leuchtturm für die Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen Mitte und Östliche Vorstadt, aber habe Corona überlebt, nicht zuletzt wegen der zahlreichen Kooperationspartner, die die Laudatoren stellten. Es sei eine große Freude, die Verleihung nach der pandemiebedingten Pause wieder live erleben zu dürfen, bilanzierte Blanck. Ob-

wohl die Corona-Infektionszahlen wieder stetig ansteigen, für diesen fröhlichen, gelungenen Abend war die Pandemie für zwei Stunden vergessen. Rundherum nichts als strahlende Gesichter, auch bei den Stiftungsgründern.

Den Anfang machte Ilka Hoppe mit ihrer Kinder- und Jugendkantorei. Sie haben unter den Mühen der Pandemie-Bedingungen eine Stadtmusikanten-CD aufgenommen, die sie auch als Geschenk für die zur Preisverleihung erschienenen Anwesenden mitgebracht hatten. Der Chor sang mit Stolz seine

13.500

Euro Fördermittel vergab die Jury des 23. Förderpreises für Kinder- und Jugendprojekte.

Bremen-Hymne: „Bremen, oh Bremen, Du wunderbare Welt. Du hast alles, was uns gefällt“. Laudatorin Irmgard Lindenthal (Grüne), Beirätin in der Östlichen Vorstadt, durfte sichtlich erfreut das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro übergeben. Welch professionelle Arbeit Kira Petrov mit dem Ensemble ihres Theaters 11 leistet, demonstrierten eine junge Schauspielerin und eine Handvoll Tänzerinnen und Tänzer mit einer kraftvollen Choreografie. Wolfgang Heines von der Heines-Stiftung hob in seiner Laudatio hervor, weshalb Kira Petrov die Summe zuerkannt wurde. Mit dem Geld möchte die in Russland

geborene, mehrfach ausgezeichnete Theaterleiterin kostenlose Theater- und andere Kreativ-Kurse für ukrainische Geflüchtete anbieten, wie sie es jetzt bereits tut.

Das Tanzwerk Bremen hatte sich mit seinem integrativen Ensemble „Die Anderen“ und seinem Friedensprojekt „Eine Brücke zu Dir“ beworben. Die „Tanzwerkerinnen“ hatten mit ihrem Ensemble eine Choreografie zu einem Friedenslied erarbeitet, in dem es heißt: „Krieg ist niemals eine Lösung“. Belohnt wurden sie mit 2000 Euro, die sie gut gebrauchen können. Laudator war Kristof Fiebing vom CSR-Management des SV Werder. Von dem Geld möchte das Ensemble unter anderem eine Reise unternehmen, wie eine Repräsentantin sagte. Ziel sei es, in einer anderen Umgebung neue Proben-Erfahrungen zu sammeln. Eine weitere Performance bot der Verein „Kulturcirquel“ mit schnellen Ball-Jonglage-Wechseln, einer aus Zirkusschülerinnen und -schülern gebauten Pyramide sowie freihändigen Überschlägen. Die Förderpreis-Jury erkannte dem „Kulturcirquel“ ein Preisgeld von 3000 Euro zu, mit der ausdrücklichen Aufforderung: „Bitte weiter so!“ Peter Kadach (CDU), Beirat in der Östlichen Vorstadt, war der Laudator für das Theaterstück „Das hässliche Entlein“, erarbeitet von der Theatertruppe des Bürgerhauses Weserterrassen. Dafür gab es rund 1000 Euro. Wie herzlos die Hackordnung in einer blasierten, aufgeregt flatternden Entchen-Schar sein kann, wird in diesem Märchen gezeigt, in dem sich das herumgestoßene, hässliche Entlein schließlich als majestätisch davon fliegender, selbstbewusster Schwan entpuppt.

Weitere Auszeichnungen

Der Gesamtschule-Mitte wurden von Margit Rolla von der Knupp-Stiftung für das Projekt „Bouldern in und nach der Schule“ 500 Euro übergeben. Die Kinderbibliothek im Viertel erhielt aus den Händen von Michael Steffen (SPD), Beirat Mitte, 500 Euro. Windy Windzus, linke Beirätin in Mitte, war die Laudatorin für den Kultur- und Bildungsverein Ostertor, der 500 Euro erhielt. 500 Euro von der Ortsamtsleiterin Hellena Harttung, erhielt die Kindergruppe der Friedensgemeinde für ihr diverses Projekt „Samsolidam“. Heike Blanck übergab 1500 Euro an das Montessori Kinderhaus im Viertel. 2000 Euro übergab Stefanie Cordes von der AOK an das Projekt „Fuge“.

Preisverleihung im Bürgerhaus

23. Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit

VON SIGRID SCHUER

Östliche Vorstadt. Der Förderpreis für Kinder- und Jugendangebote in den Stadtteilen Mitte und Östliche Vorstadt wird in diesem Jahr zum 23. Mal vergeben.

Zum ersten Mal nach der zweijährigen pandemiebedingten Pause wird es am Mittwoch, 29. Juni, um 17 Uhr, im Biergarten des Bürgerhauses Weserterrassen, Osterdeich 70 b, wieder eine bunte Präsentation der insgesamt elf Initiativen geben. Sie alle sind mit dem 23. Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit von der Helga und Reinhard Werner Stiftung mit einem Betrag von insgesamt 13.000 Euro gefördert worden.

Mit tatkräftiger Unterstützung dazu beigetragen haben ferner die Rudolf Knupp-Stiftung, die Stiftung Dr. Heines, die AOK Bremen/Bremerhaven, die Sparkasse Bremen, die SV Werder Bremen Stiftung sowie

die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt.

„Dass sich Kinder und Jugendliche in unserem Stadtteil auf ein breites Angebot und starkes ehrenamtliches Engagement verlassen können, ist nicht selbstverständlich. Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr mit dem Förderpreis ‚danke‘ sagen“, freut sich Heike Blanck, Geschäftsführerin der Helga und Reinhard Werner Stiftung.

Tanz, Musik und Schauspiel

Unter dem Motto „Identität“ wird es zu diesem Anlass am Mittwoch, 29. Juni, ein umfangreiches Programm mit Tanz, Musik und Schauspiel geben. „Sich endlich wieder auf ein buntes und wildes Förderpreis-Programm freuen zu können, tut nach den letzten beiden Jahren richtig gut“, so Ortsamtsleiterin Hellena Harttung. Wer mag, ist zu der öffentlichen Preisverleihung herzlich willkommen.

23. Förderpreis ausgeschrieben

Preisgeld von 13.000 Euro

Mitte/Östliche Vorstadt. Der Förderpreis für Kinder- und Jugendangebote in den Stadtteilen Mitte und Östliche Vorstadt wird in diesem Jahr zum 23. Mal ausgeschrieben. Diesmal unter dem Motto: Identität. Gerade für Kinder und Jugendliche hat die Ausgestaltung des Selbstbildes eine große Bedeutung. Vor allem die ehrenamtlich organisierten und damit zusätzlichen Angebote für Kinder und Jugendliche geben Raum für diese Entwicklung.

Die Helga und Reinhard Werner-Stiftung konnte für den diesjährigen Förderpreis ein Preisgeld von 13.000 Euro generieren. Das wurde möglich durch die Unterstützung der Rudolf Knupp-Stiftung, der AOK Bremen/Bremerhaven, der Sparkasse Bremen, der SV Werder Bremen-Stiftung sowie der Beiräte Bremen Mitte/Östliche Vorstadt.

Preisverdächtige Kinder- und Jugendgruppen können sich ab sofort und bis zum 30. April bewerben. Die Gewinnergruppen sollen sich in diesem Jahr wieder vor Publikum auf der Förderpreisbühne präsentieren: am 29. Juni ab 17 Uhr im Bürgerhaus Weserterrassen. Das Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt (Armin Willkomm) nimmt Fragen und Bewerbungen unter Telefon 361 65 93 dazu entgegen. Informationen auch per E-Mail an foerderpreis@oamitte.bremen.de. 515